

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	2
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2 Der Indikatorenkatalog	3
2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen	6
3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Deutsch-Brasilianische Forschungsk Kooperation im Energiesektor – NoPa 2.0 / Kooperation in den Bereichen Grüner Wasserstoff/PtX, Direkte Elektrifizierung und Energiespeicherung“	6
4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Deutsch-Brasilianische Forschungsk Kooperation im Energiesektor – NoPa 2.0 / Kooperation in den Bereichen Grüner Wasserstoff/PtX, Direkte Elektrifizierung und Energiespeicherung“	8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Daher stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung für Ihr Projekt im Rahmen der Antragstellung dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem [Video](#).

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

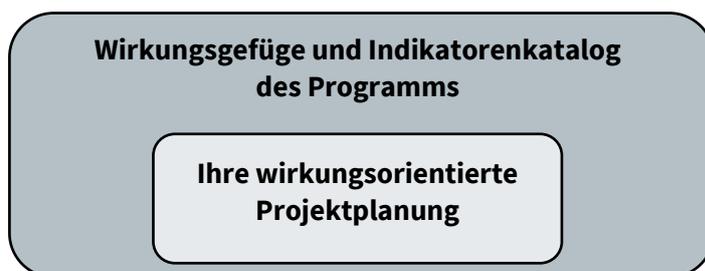
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses [Video](#).

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den [FAQ zum wirkungsorientierten Monitoring](#).

1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)

Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)

Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)

Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten

Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs

Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, des Weiterleitungsempfängers und ggf. weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen¹. Orientieren Sie sich gerne an einem [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

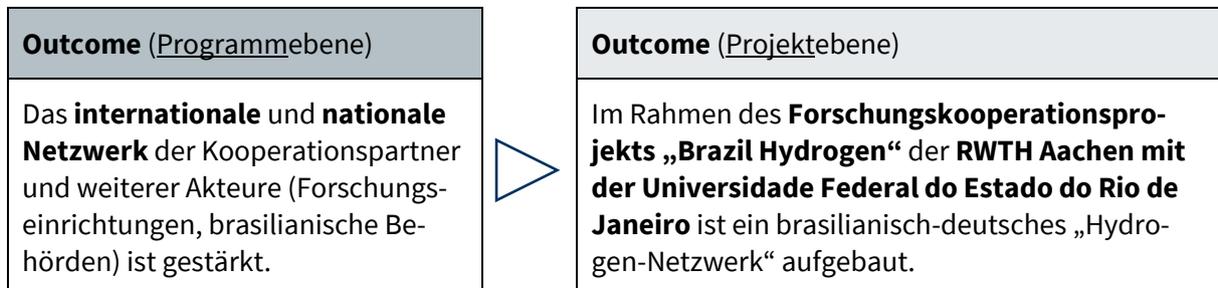
Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

¹ Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

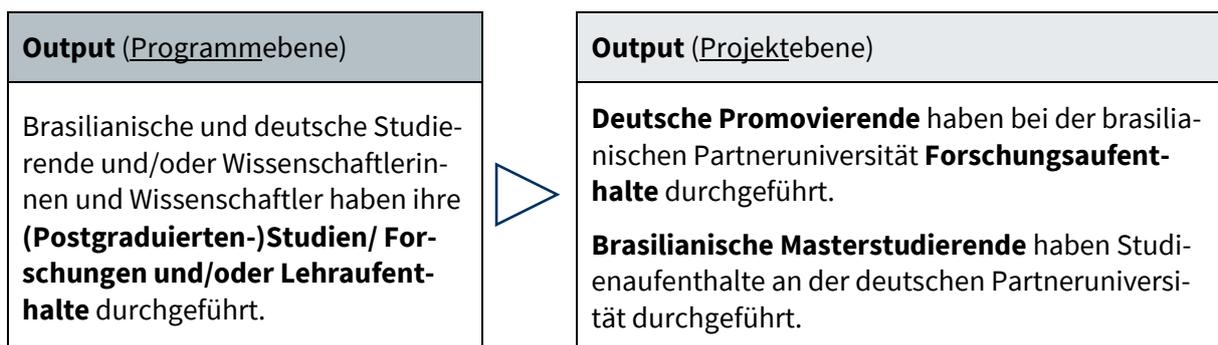
a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung des Projektziels (Outcome)



b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs)**. Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung des Projektergebnisses (Output)



c) Im dritten Schritt legen Sie auf Grundlage der Projektkonzeption für jedes projektspezifische Output- bzw. Outcome jeweils 1 bis 2 aussagekräftige Indikatoren fest.

- **Spezifizierung:**
 Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
 Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.
- **Wertbestückung:**
 Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

- Specific:** präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (Wer? Was? Wie?)
- Measurable:** mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
- Attainable:** Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
- Relevant:** aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
- Time-Bound:** zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung von Indikatoren für Projektziele (Outcomes)

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Das internationale und nationale Netzwerk der Kooperationspartner und weiterer Akteure (Forschungseinrichtungen, brasilianische Behörden) ist gestärkt.	▷	Im Rahmen des Forschungskoooperationsprojekts „Brazil Hydrogen“ mit der Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro ist ein brasilianisch-deutsches „Hydrogen-Netzwerk“ aufgebaut.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der Netzwerke, die die teilnehmenden Hochschulen mit außeruniversitären Akteuren neu aufgebaut haben (seit Förderbeginn), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Name/Bezeichnung des Netzwerks • Anzahl beteiligter Netzwerkpartner • Beteiligte Akteure nach Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Politik) • Status des Netzwerks (z.B. Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen) 	▷	<p>Bis Ende 2023 hat das Forschungskoooperationsprojekt zwei weitere brasilianische, eine weitere deutsche Forschungseinrichtung sowie brasilianische Behörden als aktive Netzwerkpartner gewonnen.</p> <p>2023 findet in Brasilien eine Netzwerkkonferenz statt, in der sich die Partnerhochschulen mit Akteuren aus Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft und Politik zur Anwendbarkeit der Forschungsergebnisse des Projektes in der Praxis austauschen.</p>

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung von Indikatoren für Projektergebnisse (Outputs)

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Brasilianische und deutsche Studierende und/oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben ihre (Postgraduierten-)Studien/ Forschungen und/oder Lehraufenthalte durchgeführt.	▷	<p>Deutsche Promovierende haben an der brasilianischen Partneruniversität Forschungsaufenthalte durchgeführt.</p> <p>Brasilianische Masterstudierende haben Studienaufenthalte an der deutschen Partneruniversität durchgeführt.</p>

Indikator (Programmebene)	Indikator (Projektebene)
<p>Anzahl der im Rahmen des Projektes realisierten Qualifizierungsarbeiten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimatinstitution (deutsche/brasilianische Hochschule) • Angestrebter Abschluss (Master, PhD) 	<p>Im Jahr 2023 haben zwei Promovierende der RWTH Aachen einen Forschungsaufenthalt an der brasilianischen Partneruniversität realisiert.</p> <p>Im Jahr 2023 haben 6 Masterstudierende der brasilianischen Partneruniversität einen Studienaufenthalt an der RWTH Aachen realisiert.</p> <p>Mindestens 50% der geförderten brasilianischen Masterstudierenden sind Frauen.</p>

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die zur Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das [Beispiel der Projektplanungsübersicht](#).

e) Nennen Sie abschließend in der letzten Spalte die **zentralen Annahmen und Risiken**. Halten Sie die Beschreibung kurz. Ein Beispiel für eine Annahme zur Einführung eines neuen Studiengangs ist, dass die formalen Anforderungen der Partneruniversität zur Einführung eines Masterstudiengangs erfüllt sein müssen und die fristgerechte Zustimmung aller Gremien vorliegen muss. Ein Risiko diesbezüglich ist, dass die Entscheidungsprozesse innerhalb der Partneruniversität ggf. langwierig sind und kaum beeinflusst werden können.

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

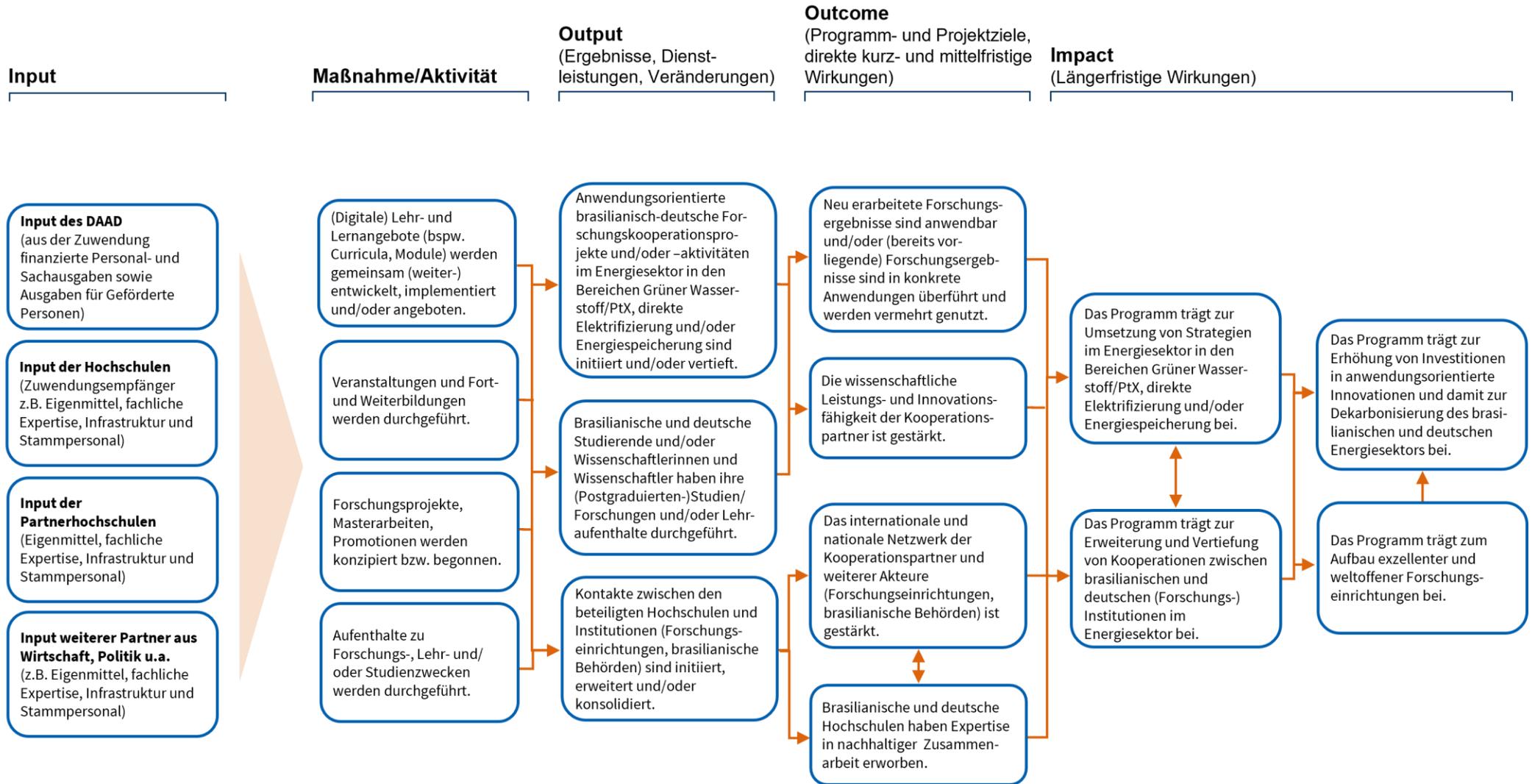
In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Die wirkungsorientierte Projektplanung wird mit dem **Auswahlkriterium 1** „Bezug des Projekts zu den Programmzielen (laut Wirkungsgefüge) sowie wirkungsorientierte Planung mit Indikatoren, die die SMART-Kriterien erfüllen“ bei der Begutachtung berücksichtigt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projektzielen** (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programmzielen** (Outcomes) und den **Programmergebnissen** (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projektspezifischen** Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projektspezifische** Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Deutsch-Brasilianische Forschungskooperation im Energiesektor – NoPa 2.0/ Kooperation in den Bereichen Grüner Wasserstoff/PtX, Direkte Elektrifizierung und Energiespeicherung“



4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Deutsch-Brasilianische Forschungskooperation im Energiesektor – NoPa 2.0/ Kooperation in den Bereichen Grüner Wasserstoff/PtX, Direkte Elektrifizierung und Energiespeicherung“

Für das Programm Deutsch-Brasilianische Forschungskooperation im Energiesektor wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
(Digitale) Lehr- und Lernangebote (bspw. Curricula, Module) werden gemeinsam (weiter-)entwickelt, implementiert und/oder angeboten.	Qualitative Beschreibung der wichtigsten (weiter-)entwickelten, implementierten und/oder angebotenen Lehr- und Lernmaterialien sowie ihres Nutzens im Rahmen des Projekts (im Berichtsjahr)
Veranstaltungen und Fort- und Weiterbildungen werden durchgeführt.	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/-land • Dauer (in Tagen) • Format (z.B. Workshops/Seminare, Symposien/Tagungen/Konferenzen) • Grad der Digitalisierung (z.B. online, Blended Learning/Hybrid) • Zielgruppe/n (z.B. Studierende auf Master-Niveau, Doktorandinnen/Doktoranden) • Fortbildungscharakter (ja/nein) • Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, überfachlich)
	Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Fortgebildete Lehrkräfte • Herkunft (Brasilien/Deutschland)

Maßnahme / Aktivität	Indikator
<p>Forschungsprojekte, Masterarbeiten, Promotionen werden konzipiert bzw. begonnen.</p>	<p>Anzahl der im Rahmen des Projektes konzipierten bzw. begonnenen Qualifizierungsarbeiten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Arbeits-)Titel • Geschlecht • Heimatinstitution (dt./bras. Partnerinstitution) • Angestrebter Abschluss (z.B. Master, PhD) • Studienfortschritt (Studium begonnen)
	<p>Anzahl der konzipierten bzw. begonnenen gemeinsamen Forschungsoperationsprojekte und/oder -aktivitäten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Thematische Ausrichtung (z.B. Direkte Elektrifizierung, Grüner Wasserstoff/PtX) • Art des Projektes (im Rahmen der Kooperation neu initiiertes Projekt; gemeinsame Weiterentwicklung eines bestehenden Projektes) • Umsetzungsstand (in Konzeption)
<p>Aufenthalte zu Forschungs-, Lehr- und/oder Studienzwecken werden durchgeführt</p>	<p>Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit • Status (z.B. Master-Studierende, Doktorandinnen/Doktoranden) • Art der Förderung (z.B. Forschung, Studium) • Dauer der Förderung • Fächergruppe • Zielland

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
<p>Anwendungsorientierte brasilianisch-deutsche Forschungs-kooperationsprojekte und/oder -aktivitäten im Energiesektor in den Bereichen Grüner Wasserstoff/PtX, direkte Elektrifizierung und/oder Energiespeicherung sind initiiert und/oder vertieft.</p>	<p>Anzahl der initiierten bzw. vertieften gemeinsamen Forschungs-kooperationsprojekte und/oder -aktivitäten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Thematische Ausrichtung (z.B. Direkte Elektrifizierung, Grüner Wasserstoff/PtX) • Art des Projektes (im Rahmen der Kooperation neu initiiertes Projekt; gemeinsame Weiterentwicklung eines bestehenden Projektes) • Umsetzungsstand (in Umsetzung)
<p>Brasilianische und deutsche Studierende und/oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben ihre (Postgraduierten-) Studien/Forschungen und/oder Lehraufenthalte durchgeführt.</p>	<p>Anzahl der im Rahmen des Projektes konzipierten bzw. begonnenen Qualifizierungsarbeiten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Arbeits-)Titel • Geschlecht • Heimatinstitution (dt./bras. Partnerinstitution) • Angestrebter Abschluss (z.B. Master, PhD) • Studienfortschritt (Studium fortgeschritten) <p>Qualitative Beschreibung der jeweils von den deutschen und brasilianischen Kooperationspartnern in die Forschungsprojekte bzw. -aktivitäten sowie in die Lehre eingebrachten Erkenntnisse.</p>
<p>Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen und Institutionen (Forschungseinrichtungen, brasilianische Behörden) sind initiiert, erweitert und/oder konsolidiert.</p>	<p>Anzahl der Kontakte, die im Rahmen der Projekte initiiert, erweitert und/oder erweitert konsolidiert wurden (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (z.B. Hochschule/Universität; Außeruniversitäre Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft) • Status des Kontakts (Erstkontakte, intensivierte/konsolidierte Kontakte, erweiterte/zusätzliche Kontakte)

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
<p>Neu erarbeitete Forschungsergebnisse sind anwendbar und/oder (bereits vorliegende) Forschungsergebnisse sind in konkrete Anwendungen überführt und werden vermehrt genutzt.</p>	<p>Anzahl der gemeinsamen Forschungs kooperationsprojekte und/oder -aktivitäten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Thematische Ausrichtung (z.B. Direkte Elektrifizierung, Grüner Wasserstoff/PtX) • Art des Projektes (im Rahmen der Kooperation neu initiiertes Projekt; gemeinsame Weiterentwicklung eines bestehenden Projektes) • Umsetzungsstand (Ergebnisse vorliegend, Ergebnisse in Umsetzung bzw. Anwendung)
	<p>Qualitative Beschreibung der neu erarbeiteten Forschungsergebnisse und deren potenzielle Anwendbarkeit/Nutzen (seit Förderbeginn)</p>
	<p>Qualitative Beschreibung der Überführung (bereits vorliegender) Forschungsergebnisse in konkrete Anwendungen sowie deren Nutzung und Nutzen (seit Förderbeginn)</p>
<p>Die wissenschaftliche Leistungs- und Innovationsfähigkeit der Kooperationspartner ist gestärkt.</p>	<p>Anzahl der entwickelten wissenschaftlichen Forschungs-/Beratungsprodukte (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Art (z.B. Projekt- und Forschungsanträge) • Umsetzungsstand (z.B. In Konzeption, Eingereicht)
	<p>Anzahl der entwickelten Innovationen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Potenzielle Einsatzgebiete (z.B. Im öffentlichen Bereich, Wirtschaftliche Nutzung) • Umsetzungsstand (z.B. In Konzeption, In Umsetzung)
	<p>Qualitative Beschreibung der erworbenen fachlichen, methodischen und/oder praktischen bzw. anwendungsorientierten Kompetenzen/ Weiterqualifikationen der Studierenden und (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (im Berichtsjahr)</p>

Outcome	Indikator
<p>Das internationale und nationale Netzwerk der Kooperationspartner und weiterer Akteure (Forschungseinrichtungen, brasilianische Behörden) ist gestärkt.</p>	<p>Qualitative Beschreibung der Entwicklungen und gegebenenfalls Veränderungen der nationalen und internationalen Kooperationen im Rahmen des Projekts (z.B. Gewinnung neuer Partnerinstitutionen, Ausscheiden ehemals aktiver Partnerinstitutionen, Festigung von Kooperationsbeziehungen) (im Berichtsjahr).</p>
	<p>Anzahl der Netzwerke, die die teilnehmenden Hochschulen mit außeruniversitären Akteuren neu aufgebaut haben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name/Bezeichnung des Netzwerks • Anzahl beteiligter Netzwerkpartner • Beteiligte Akteure nach Bereich (z.B. Hochschule/Universität, Außeruniversitäre Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft) • Status des Netzwerks (z.B. Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen)
	<p>Anzahl bestehender Netzwerke, die die teilnehmenden Hochschulen mit außeruniversitären Akteuren ausgebaut haben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name/Bezeichnung des Netzwerks • Anzahl beteiligter Netzwerkpartner • Beteiligte Akteure nach Bereich (z.B. Hochschule/Universität, Außeruniversitäre Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft) • Status des Netzwerks (z.B. neue Partnerschaften gewonnen)
<p>Brasilianische und deutsche Hochschulen haben Expertise in nachhaltiger Zusammenarbeit erworben.</p>	<p>Zugewinn an EZ-Expertise beim Projektteam der deutschen Hochschule (seit Förderbeginn)</p>
	<p>Qualitative Beschreibung, inwieweit sich die deutschen und brasilianischen Hochschulen vermehrt mit Fragestellungen zu nachhaltiger Entwicklung befassen (z.B. in Lehrveranstaltungen, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten, durch die Veröffentlichung von Publikationen oder im Rahmen der Hochschulstrategie) und wie sich die Diffusion des Themas nachhaltige Entwicklung in den Hochschulen gestaltet (seit Förderbeginn)</p>